

Abschied

«Die Stadt Bern ist ein Bollwerk der Hoffnung.»

Lena Allenspach ist seit 2021 Co-Präsidentin der SP Stadt Bern. Nach fünf Jahren tritt sie im März 2026 zurück. Im Interview erzählt sie von ihren Highlights der letzten Jahre und sagt, was sie sich für die Zukunft der Stadtpartei wünscht. Interview: Michael Aebersold

Liebe Lena, nach fünf Jahren trittst du als Co-Präsidentin der SP Stadt Bern zurück. Was hat dich zu diesem Schritt bewogen?

Der Entscheid ist mir alles andere als leichtgefallen. Wir haben in den vergangenen Jahren einige Erfolge zusammen gefeiert, viel diskutiert, und ich habe enorm viel von unseren Mitgliedern gelernt. Ich möchte diese Jahre keinesfalls missen und bin stolz, Teil einer so vielfältigen Partei mit so engagierten Genoss:innen zu sein. Für mich war jedoch von Beginn an klar, dass ich nicht zwei ganze Legislaturen im Co-Präsidium bleiben möchte. 2026 ist der richtige Zeitpunkt für einen Wechsel, um genügend Zeit für eine gute Übergabe vor den nächsten städtischen Wahlen sicherzustellen. Das ist mir sehr wichtig.

Welches waren deine Highlights in diesen Jahren?

Da gibt es sehr viele. Natürlich bin ich sehr stolz darauf, dass wir etwas Historisches erreichen konnten: Zum ersten Mal in der Geschichte Berns wird die Stadt von einer Frau präsiert. Und wir konnten bei den Stadtratswahlen deutlich zulegen. Daneben gab es

aber auch wichtige sachpolitische Errungenschaften. Dazu zählen die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der städtischen Angestellten sowie die dringend nötigen Schritte für mehr bezahlbaren Wohnraum. Ein weiteres Herzensanliegen ist für mich die Einführung eines städtischen Mindestlohns. Dank unserer Initiative sind wir diesem Ziel einen wichtigen Schritt nähergekommen. Gleichzeitig waren die vielen Gespräche und neuen Bekanntschaften innerhalb und ausserhalb der Partei sehr bereichernd – insbesondere auch die Zusammenarbeit im Präsidium und in den Gremien. Ich habe diese fünf Jahre sehr geschätzt.

Was hattest du dir vorgenommen für deine Zeit im Co-Präsidium, und was davon konntest du gemeinsam mit Meret Schindler und nun Chandru Somasundaram umsetzen?

Mir war es wichtig, mit unserer Arbeit das Leben der Berner:innen zu verbessern. Eine lebendige Stadt, die bezahlbaren Wohnraum bietet und diskriminierungsfrei ist. Die bei der Gleichstellung nicht weg-, sondern hinschaut. Eine Stadt, die niemanden zurücklässt. Dafür

braucht es eine starke und lebendige SP. Wir haben versucht, die Partizipation zu stärken und dafür zu sorgen, dass unsere wachsende Stadtpartei auch die passenden Strukturen bietet, damit sich die Menschen engagieren können. Als Co-Präsidentin war es mir zudem ein grosses Anliegen, immer ein offenes Ohr zu haben.

Was wünschst du dir für die Zukunft der SP Stadt Bern?

Gerade in Zeiten, in denen unsere Demokratie unter Druck steht, in denen die Rechte von Frauen und Minderheiten zunehmend bedroht sind und die soziale Ungleichheit wächst, ist der Einsatz für ein soziales und feministisches Bern wichtiger denn je. Die Stadt Bern ist ein Bollwerk der Hoffnung. Damit das aber so bleibt, braucht es eine starke SP. Ich wünsche daher allen, die sich gemeinsam mit mir dafür einsetzen, dass sie auch in diesen schwierigen Zeiten nicht die Hoffnung verlieren und weiterkämpfen.

Wie geht es für dich weiter – hast du bereits neue Projekte angedacht oder geniesst du nun etwas mehr wohlverdiente Freizeit?

Ich werde mich weiterhin für eine soziale und feministische Schweiz einsetzen, als Stadträtin, Grossratskandidatin, Vorständin oder in anderen Funktionen. Langweilig wird es mir dabei sicher nicht – es gibt noch viel zu tun!

Grossratswahlen vom 29. März 2026

104 Kandidierende für eine so

Wahlkreis

Bern

Listen 1 und 2

**BISHER**

Valentina Achermann

**BISHER**

Ursula Marti

**BISHER**

Meret Schindler

**BISHER**

Edith Siegenthaler

**JUSO**

Lana Lulu Rosatti



Monique Iseli



Barbara Keller



Nora Krummen



Julia Meier



Shasime Osmani



Judith Schenk



Marc Baumeler



Dominik Fitze



Christian Gremaud



Hans Hiltbrunner



Fuat Köçer



Frédéric Mader



Fabio Peter

Halua Pinto
de Magalhães

Alain Siegenthaler

Chandru
Somasundaram

Lukas Wegmüller

Wahlkreis
**Mittelland
Nord**
Listen 6 und 7

Barbara Gasser

Eva
Grosjean-Sommer

Victoria Grosse

Ashwina
Gunaratnam

Sophie Hirsig



Bettina Kast



Vjosa Saramati



Emsale Selmani



Andrea Taboada

Eva Zanetti
Ogniewicz**BISHER**

Bänz Müller

**JUSO**

Ron Tukudiang Mule

Soziale Region Bern-Mittelland



Lena Allenspach



Luisa Baumgartner



Madeleine Bernet



Laura Brechbühler



Helin Genis



Dominique Hodel



Sebâ Topuz



Vera Zotter



Paula Zysset



Stefan Jordi



David Stampfli



Jo Nogueira de Sá



Szabolcs Mihályi



Dominik Mösching



Dominic Nellen



Tobias Ochsenbein



Cemal Özçelik



Mehmet Özdemir



Karin Fisli



Irene Hügli



Maya Weber Hadorn



Charlotte Sophia
Günther



Bettina Fredrich



Jana Lou Galliker



Michaela Klaus



Vanessa Legler



Sandra Lyoth



Mirjam Martig



Michelle Meyer



Tatiana Richard



Jonas Ammann



Luc Arnold



Luca Balzli



Bernhard Brändli



Lukas Bühlmann



Roger Bula



Pesche Buri



Guido Federer

Ratheeshan
Gunaratnam

René Hug



Patrick Imhof



Manuel Kast



Joël Klaus



Hans-Jürg Kleine



Jan Köbeli



Matthias Marthaler



Andreas Schwab



Daniel Wyrach



Angelo Zaccaria



Noah Zbinden

Wahlkreis
**Mittelland
Süd**
Listen 2 und 3



Tanja Bauer



Karin Berger-Sturm

Sarah Gabi
SchönenbergerMayra Kyra
Faccio VasquezGéraldine Mercedes
Boesch

Vera Diener



Mirjam Herrmann



Gabriela Krebs



Brigitte Rohrbach



Isabelle Steiner



Daniel Wildhaber



Guy Déverin



Martin Binggeli



Bülent Celik

Benedikt
Grossmann

Lennart Koch



Emanuel Lauber



Yves Mühlematter



Marco Pagano

Matthias
Röthlisberger